

STEN

1793  
1729





1. Rasmann (i. Joh. Carp.)  
 Das in vffh. verfallte völv  
 münffn zorn den gauda  
 vff Gott ob, Werningend  
 1748.

2. Fresenius (i. Joh. phil.)  
 Dampffbüchse absperrt  
 vnd. Dampfwd 1742.

3. Franck  
 Fürstey antvitt vö.  
 Franck 1743.



# Demüthiger Preis

12.

11.

Der

## Treue GOTTES!

II. Cor. I. 18.

I.



Wohl ein treuer Gott! ein Ewig-treuer  
GOTT!

Was hör ich? Ist mein Gott ein Gott  
voll Gnad und Treue!

Ein Ewig-treuer Gott! O himmlisch süßer Nam!

O Wort, ob dem ich mich unendlich hoch erfreue,

O Trost, der tausendmal mir wohl zu statten kam!

Rühmt alles, was ihr wolt, von Gottes Macht  
und Stärke,

Sein Alles-sehend Aug, sein unaufhörlich seyn,

Der Weisheit Ewig Licht, die grossen Wunders  
Wercke,

Rühmt, daß Er über all vollkommen, heilig, rein,

Rühmt, alles ist ja groß, und alles hoch zu loben,

Jedoch vor allem steht mir Gottes Treue oben,

O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!

2.

O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!

Auf, Gott-ergebner Sinn, auf Gott-verbundene  
Seele,

Geh' heute auffer dir, entreisse dich der Welt,

Was macht dein Herze noch in dieser eiteln Höhle?

Sieh', wie sich Gottes Treu für deine Augen stellt;

Auf! und ermuntre dich, sie frölich zu erheben,

Schließ



Schließ alles, was du bist, so Seele, Leib als  
Geist,  
Dein Wachen und dein Ruh'n, dein Sterben und  
dein Leben  
Und was du hast und kauft, und was du wilt und  
weißt,  
Und was du siehst und hörst, in deines Gottes Treue,  
Und rühme noch dazu: Sie wird mir täglich neue,  
O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!

3.

O wohl ein treuer Gott! ein Ewig-treuer Gott!  
Wie aber kan ich Gott all seine Treu vergelten?  
Und wie bezahl ich ihm, was mir durch Ihn ge-  
schehn?  
Das ganze Geister-Reich und hundert-tausend  
Welten  
Sind alle noch zu schlecht, Ihn würdig zu erhöh'n.  
Ach! wär ich nichts, als Lob, ach! hätt ich lauter  
Zungen!  
Ach! möchte jeder Tropff ein lautes Stimm-Werck  
seyn,  
So würde dann vielleicht sein Lob genug besungen;  
Doch nein! ach dieses ist für so viel Treu zu klein,  
Nur eines weiß ich noch, daß Gott gefällig seye,  
Ich schwör für seine Treu Ihm ewig Gegen-Treue,  
O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott.

4.

O wohl ein treuer Gott! ein Ewig-treuer Gott!  
Hier hast du Hand und Mund, hier hast du Herz  
und Seele,  
Hier hast du Leib und Geist, und was ich hab und  
bin,  
Und was ich denck und thue und was ich will und  
wähle,  
Das gib ich alles Dir zu Deinem Dienste hin;  
Ich bin nun nicht mehr mein, ich bin nun ganz dein  
eigen,  
Nimm alles, Leib und Seel zu Deinem Tempel ein,  
Von



Von nun an will ich mich alleine zu dir neigen,  
Dein will ich ewiglich und keines andern seyn;  
Und wie ich mich einmal Dir gänzlich übergeben,  
So will ich ewig Dich mit diesem Lob erheben,  
O wohl ein treuer Gott! ein Ewig: treuer Gott!

5.

O wohl ein treuer Gott, ein Ewig: treuer Gott!  
Nun geh' ich von mir aus, in meinen Gott zu gehen,  
Verlaugne mich nun selbst und meine Eigenheit,  
Ich will nun künfftig nichts, als Gott in mir er-  
sehen,  
Weg alles, was mich noch von meinem Gott zers-  
stret,  
O möchte Gottes Treu mich ganz in sich verschlins-  
gen,  
Wie sich ein kleiner Tropff im grossen Meer verliert,  
O möchte dieses Feuer mir Leib und Seel durchdrins-  
gen,  
Gleichwie ein glühend Stahl voll Feuer und Hitze  
wird,  
O daß doch nichts an mir, als Treu und Liebe bliebe,  
Und ich von nichts, als Gott, stäts dächte, redte,  
schriebe,  
O wohl ein treuer Gott, ein Ewig: treuer Gott.

6.

O wohl ein treuer Gott, ein Ewig: treuer Gott!  
Fahr hin, du schnöde Welt mit deinen Dantelehen,  
Ihr Luste packet euch zur Welt, zur Höllen hin  
Wer noch was schlechtes liebt, den mögt ihr noch  
erfreuen,  
Mir schmäckt ihr nimmermehr, seit dem ich Gottes  
bin,  
Ihr stincket mich nun an, denn Gott ist meine Freude,  
Ihr reizt mich nimmermehr, der Herr ist meine Lust,  
Ihr speißt mich nimmer ab, dann Gott ist meine  
Weide,  
Euch kenn ich nimmer nicht, nur Er ist mir bewußt,  
Je länger ich nun lehrn, mich eurer zu entschlagen,  
Je



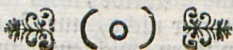
Je besser lehrn ich auch dem HErrn zum Preis zu  
sagen:  
O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!

7.

O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!  
Drum sag ich noch einmal biß in mein finstres Grabe,  
Mir, meiner Eigen-Lieb, natürlich bösem Sinn,  
Dem Satan und der Welt und allen Lüsten abe,  
Und sage, daß ich nun vollkommen Gottes bin,  
Ich schwör und halt es auch, und mache heut aufs  
neue  
Den in der heil'gen Tauf schon längst geschlossnen  
Bund,  
Ich bleibe dir, mein Gott! auf ewig ewig treue,  
Hier hast du Leib und Seel, hier hast du Hand und  
Mund,  
Und daß ich ewig Dir, O Gott! werd treu ver-  
bleiben,  
So will ich dieses Wort mir stäts ins Herze schreiben:  
O wohl ein treuer Gott! ein Ewig-treuer Gott!

8.

Nun all mein Leben-lang soll dieses Lob erklingen,  
O wohl ein treuer Gott, ein ewig-treuer Gott!  
So oft ich betten werd, so will ich auch besingen  
O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!  
Auch mitten in dem Creuz soll mich dis Wort er-  
quicknen:  
O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!  
Auch mitten in dem Tod will ich darauf abdrücken,  
O wohl ein treuer Gott, ein ewig-treuer Gott!  
Und wann ich endlich werd zu Dir, O Gott! er-  
hoben,  
Dann will ich erst verklärt im höhern Chor Dich  
loben:  
O wohl ein treuer Gott, ein ewig-treuer Gott!



AB 154131

ULB Halle

3

004 055 071



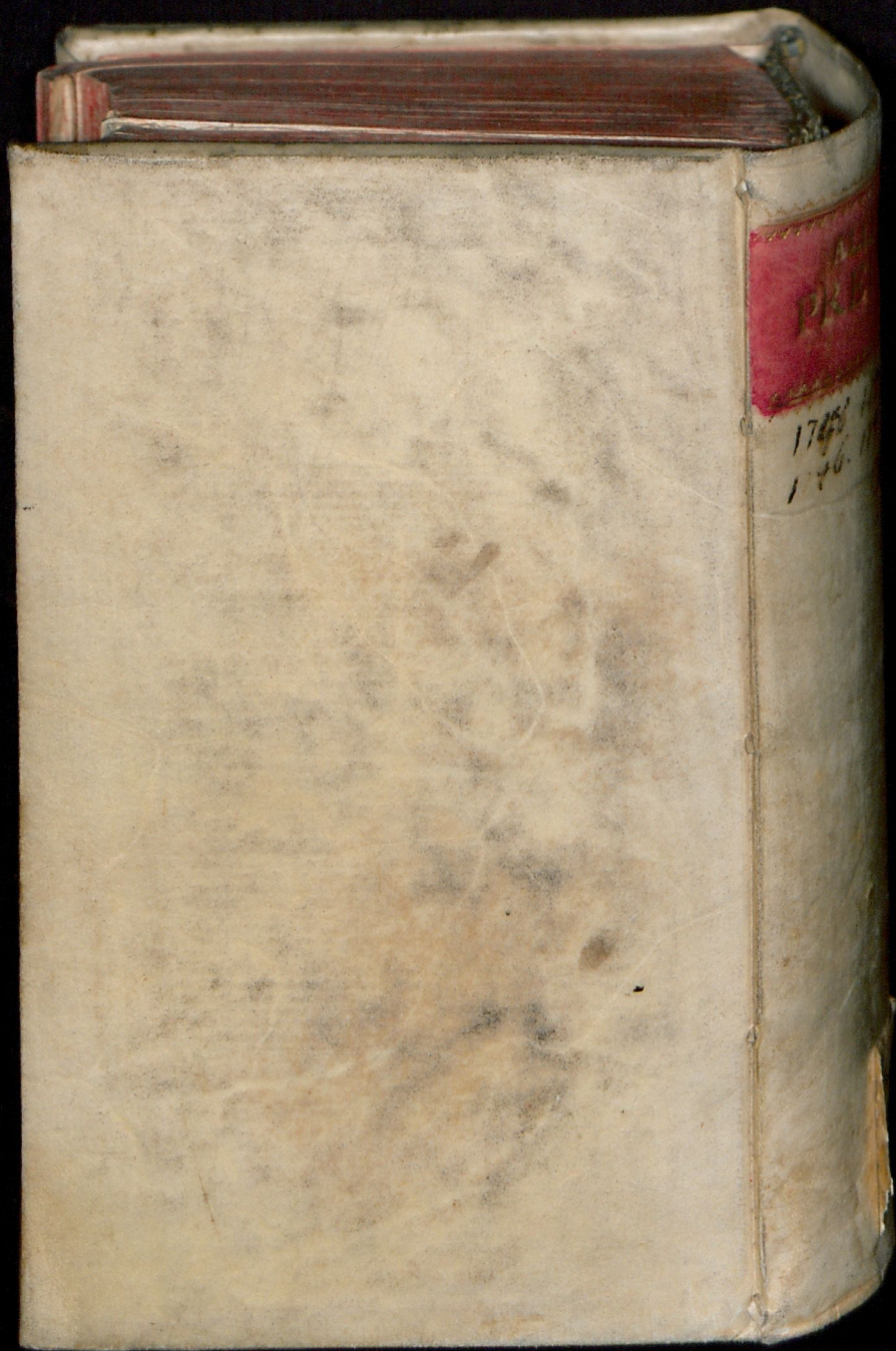
(F)

50.

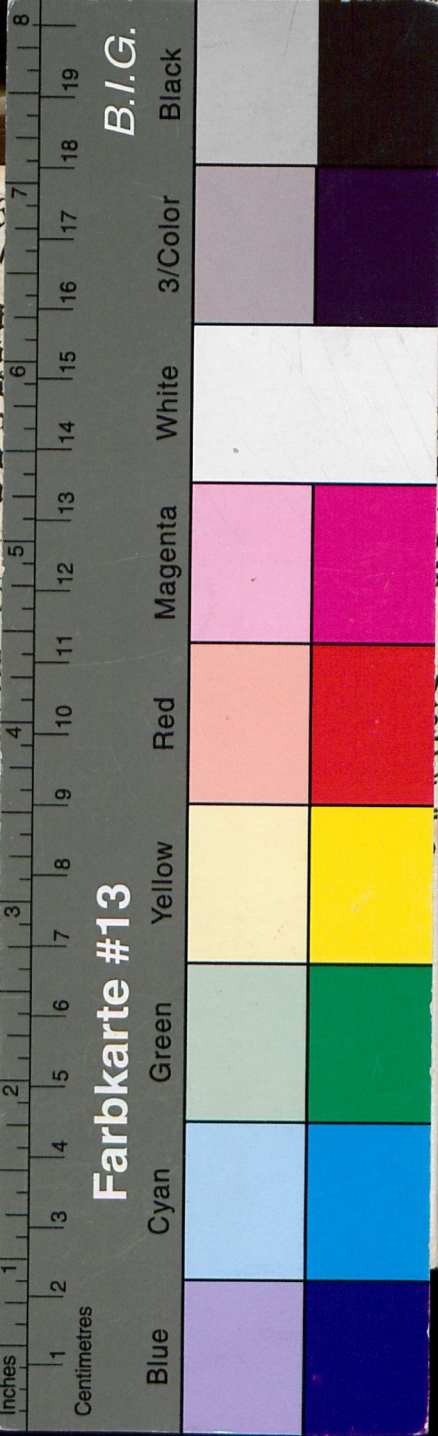
R

Fol. 264.









# Demüthiger Preis

12.  
11.

Der

# Treue GOTTES

II. Cor. I. 18.

1.

**G** Wohl ein treuer Gott! ein Ewig-treuer  
GOTT!

Was hör ich? Ist mein Gott ein Gott  
voll Gnad und Treue!

Ein Ewig-treuer Gott! O himmlisch süßer Nam!  
O Wort, ob dem ich mich unendlich hoch erfreue,  
O Trost, der tausendmal mir wohl zu statten kam!  
Rühmt alles, was ihr wolt, von Gottes Macht  
und Stärke,

Sein Alles-sehend Aug, sein unaufhörlich seyn,  
Der Weißheit Ewig Licht, die grossen Wunder  
Werke,

Rühmt, daß Er über all vollkommen, heilig, rein,  
Rühmt, alles ist ja groß, und alles hoch zu loben,  
Jedoch vor allem steht mir Gottes Treue oben,  
O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!

2.

O wohl ein treuer Gott, ein Ewig-treuer Gott!  
Auf, Gott-ergebner Sinn, auf Gott-verbundene  
Seele,

Geh' heute ausser dir, entreisse dich der Welt,  
Was macht dein Herze noch in dieser eiteln Hölle?  
Sieh', wie sich Gottes Treu für deine Augen stellt;  
Auf! und ermuntre dich, sie frölich zu erheben,

Schlies